

Befragung in Nordrhein-Westfalen

im Auftrag der AfD-Fraktion
im Landtag von Nordrhein-Westfalen

Oktober 2021

The logo for INSA CONSULERE features the word "INsa" in a bold, red, sans-serif font, with the "a" having a unique, rounded shape. Below it, the word "CONSULERE" is written in a bold, blue, sans-serif font. To the left of the text is a vertical blue bar. To the right of the text is a horizontal bar divided into a red upper half and a blue lower half.

INsa
CONSULERE

Feldzeit:

04.10. – 11.10.2021

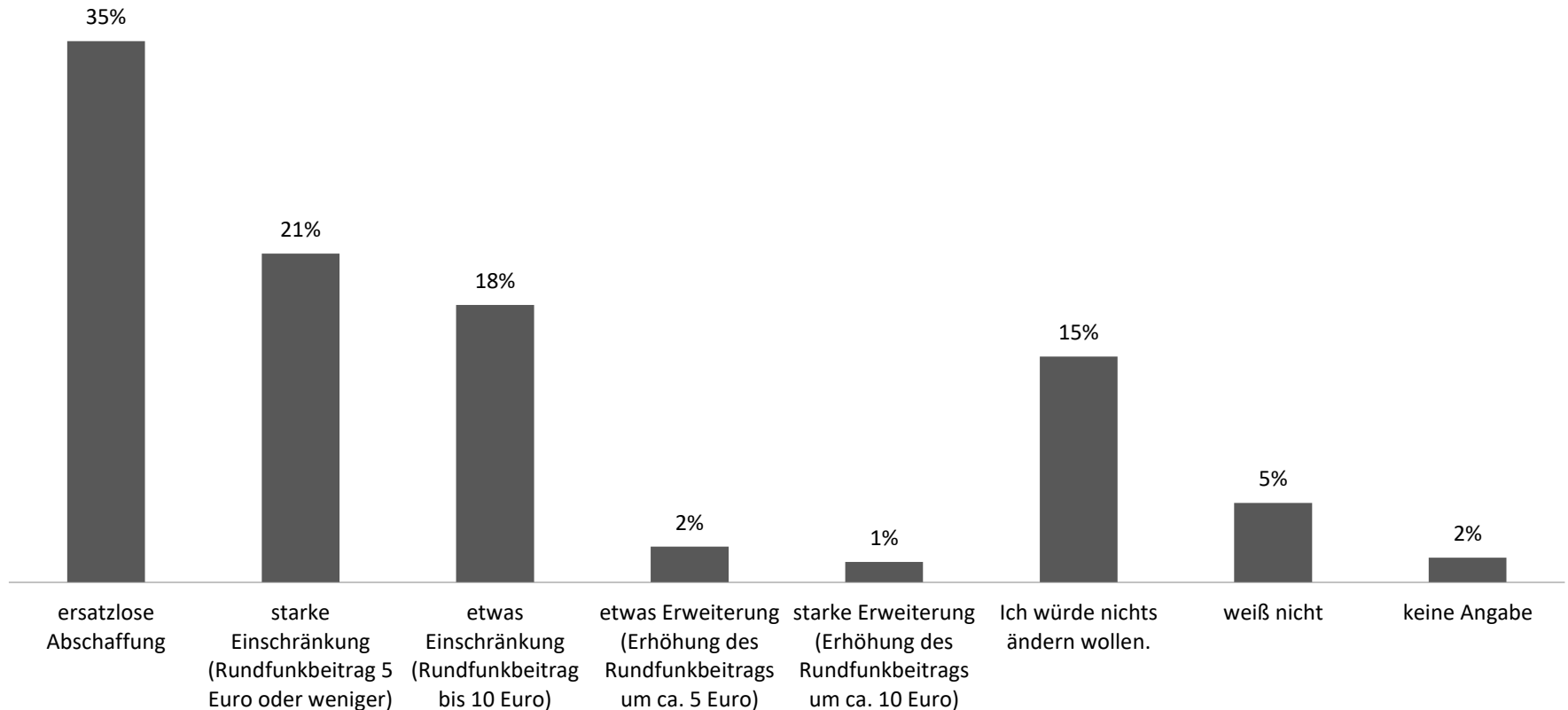
Methodik:

Die Umfrage wurde als Online-Befragung durchgeführt. Die Umfrage ist gestützt auf der permanenten Telefon-Befragung INSA-Perpetua Demoscopia.

Stichprobe:

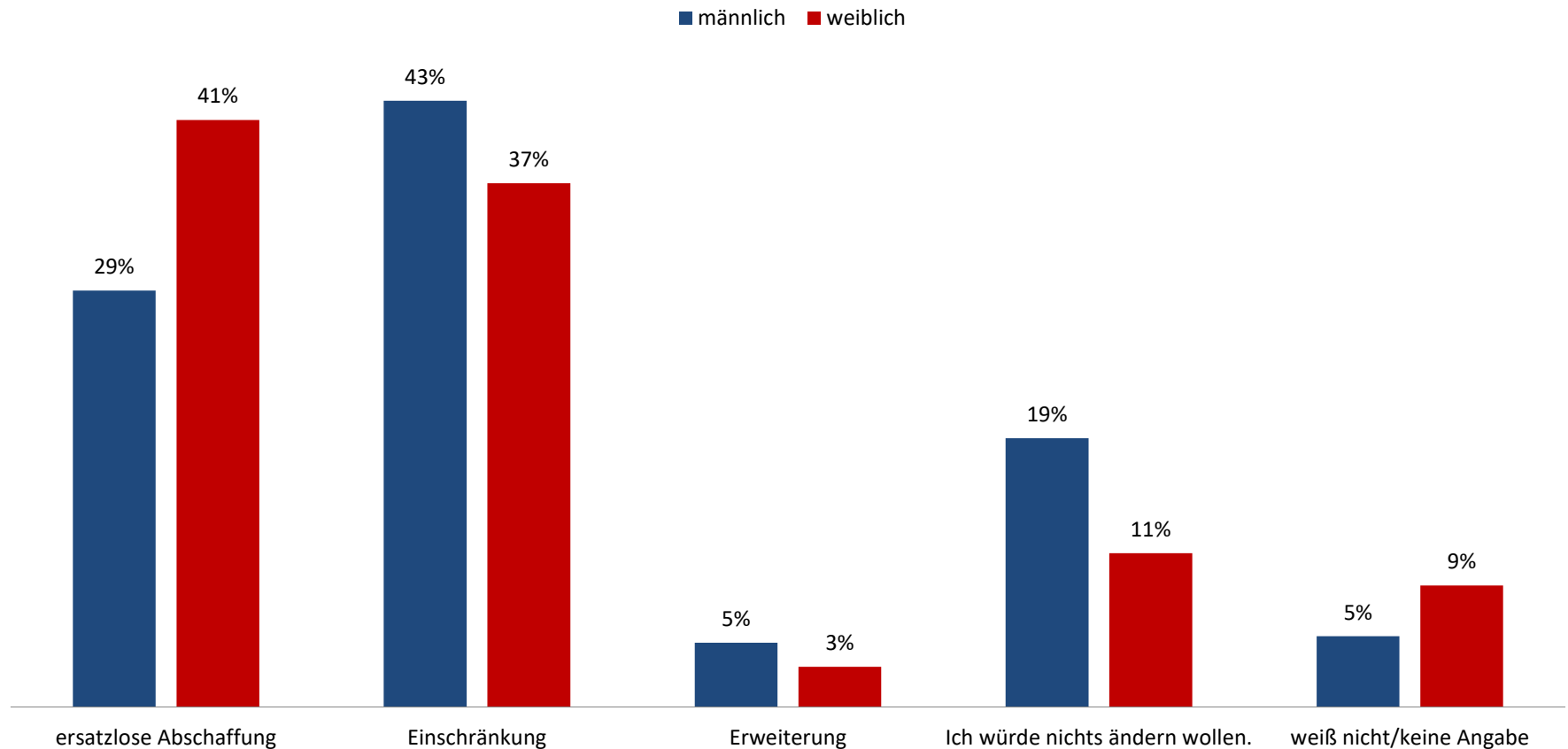
1.000 Personen aus Nordrhein-Westfalen ab 18 Jahren nahmen an der Befragung teil.

Welche Änderungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland (ARD, ZDF, Die Dritten wie z.B. WDR, Deutschlandfunk) würden Sie begrüßen?



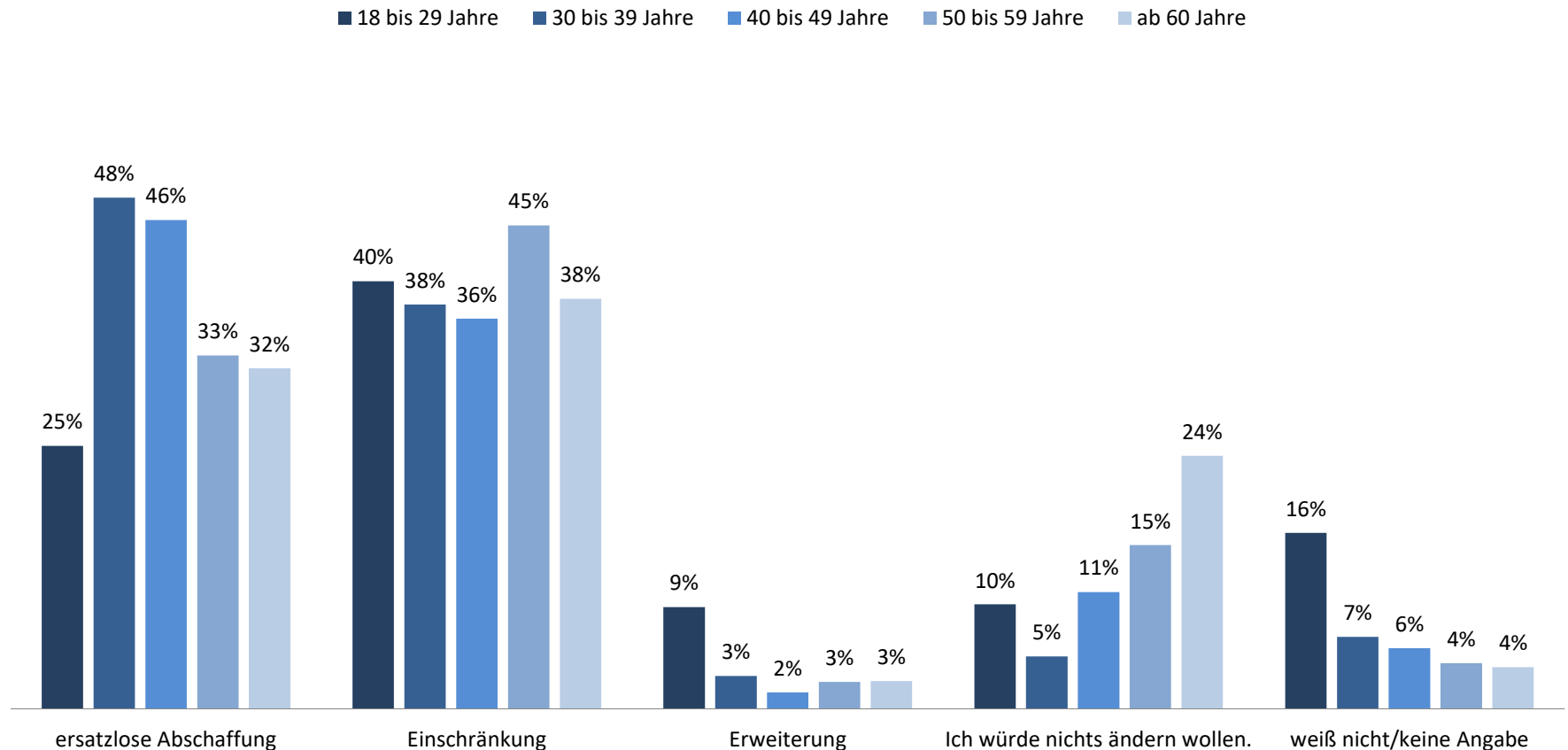
35 Prozent der Befragten sind für eine ersatzlose Abschaffung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Knapp ein Fünftel (21 %) der Befragten sind jeweils für eine starke Einschränkung bzw. für eine geringfügige Einschränkung. Für eine Erweiterung sind lediglich insgesamt drei Prozent (kumuliert) der Befragten. 15 Prozent der Befragten würden nichts am öffentlich-rechtlichen Rundfunk verändern.

Welche Änderungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland (ARD, ZDF, Die Dritten wie z.B. WDR, Deutschlandfunk) würden Sie begrüßen?



Während weibliche Befragte deutlich häufiger für eine ersatzlose Abschaffung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sind (41 zu 29 %), sind männliche häufiger für Einschränkungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks (43 zu 37 %) sowie für eine Beibehaltung der aktuellen Regeln (19 zu 4 %).

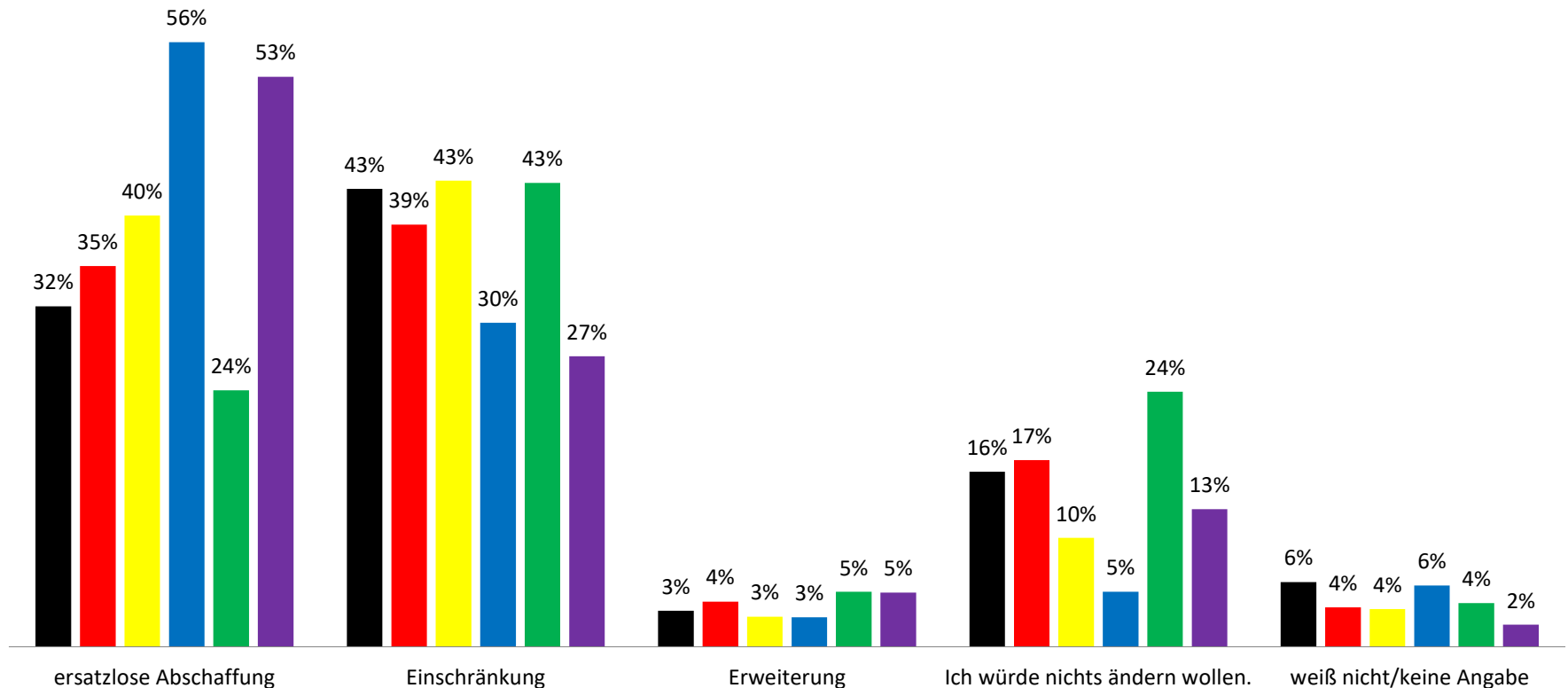
Welche Änderungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland (ARD, ZDF, Die Dritten wie z.B. WDR, Deutschlandfunk) würden Sie begrüßen?



Befragte zwischen 30 und 49 Jahren sind deutlich häufiger für eine ersatzlose Abschaffung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks als die anderen Befragten (46 bzw. 48 zu 25 bis 33 %). Befragte unter 30 Jahren sind häufiger für eine Erweiterung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks (9 zu 2 bis 3 %). Befragte ab 60 Jahren sind häufiger für keine Veränderungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk (24 zu 5 bis 15 %).

Welche Änderungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland (ARD, ZDF, Die Dritten wie z.B. WDR, Deutschlandfunk) würden Sie begrüßen?

■ CDU ■ SPD ■ FDP ■ AfD ■ Die Grünen ■ Die Linke



Während sowohl Wähler der Linken (53 zu 27 %) als auch der AfD (56 zu 30 %) jeweils absolut-mehrheitlich für eine ersatzlose Abschaffung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sind, sind Wähler der FDP (43 % Einschränkung, 40 % Abschaffung) und der SPD (39 % Einschränkung, 35 % Abschaffung) jeweils gespalten. Wähler der CDU (43 zu 32 bzw. 3 %) und der Grünen (43 zu 24 bzw. 5 %) sind jeweils relativ-mehrheitlich für eine Einschränkung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.